

Bautypus	Wohn- und Geschäftshaus		
Bauzeit	1928	Gemeinde	Basel
Bauherrschaft	Publicitas AG	Quartier	Altstadt Grossbasel
Architekt	Albert Eisenring (1874–1950), Willy Ruegger (1891–1978)	Zone	Schonzone

Das Wohn- und Geschäftshaus nimmt in der Achse der Rüdengasse eine wichtige städtebauliche Position ein. Es ist in die heterogene Häuserzeile eingebunden und vermittelt zwischen dem spätbarocken Haus Zum Steblin und dem rechts anschliessenden wenig jüngeren Modehaus.

Der fünfgeschossige Betonskelettbau mit breiter Ladenfront im Erdgeschoss weist eine mit Castione-Marmor verkleidete Fassade auf, die (abgesehen von den Fenstern) original erhalten ist. Über dem mehrfach umgebauten Ladengeschoss, abgetrennt durch ein feines Gurtgesims, erhebt sich die dreiachsige Fassade. Diese ist zeittypisch durch bandartig angeordnete Fenster und durchgehende Gesimse in der Horizontalen betont. Die Wahl des wertvollen Materials und die breite Behäbigkeit der Fassadengliederung verleihen dem Bau seine charakteristische, moderne Ausdruckskraft. Ein eher traditionalistisches Element stellen die rechteckigen Konsolen am Dachgesims dar. Die darüber liegende fünfachsigige Attika erhält durch den dreistufigen Abschluss einen besonderen Akzent. Das Grundstück reicht bis zum Schlüsselberg, wo ein älteres Hinterhaus um 1928 unter Wiederverwendung der bestehenden Strukturen umgebaut wurde.

Das Geschäftshaus wird mit seiner marmorverkleideten Fassade dem Repräsentationsanspruch und seiner wichtigen städtebaulichen Position in der Achse der Rüdengasse gerecht. Es ist des Weiteren aufgrund seiner zeittypischen, qualitätvollen Architektursprache zwischen Neuklassizismus und Moderne von architekturhistorischem Zeugniswert.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 26. Januar 2014)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert